

Mit Energie

in die Zukunft

Aktionsbausteine
zur Kampagne

Inhalt

Grußwort	3
„Mit Energie in die Zukunft!“ – die Kampagne	4
Die Partner/innen	4
Die Themenforen	5
Die Aktionswochen	6
Das Highlight zum Weltgipfel für Erneuerbare Energien	6
Die Aktionsbausteine	7
Was es sonst noch gibt	7
Erneuerbar und medial	8
Die Welt von oben	9
Solarkönig	10
Energetische Bildung	11
Solarenergie für Afrika	12
Solarpfade/Tag der offenen Tür	13
Mit neuen (und mit allen) Kräften in die Zukunft	14
Heizen mit Holzpellets	15
Der Sonnensonntag	16
Solarenergie zum Anfassen	17
Tag der offenen Tür in einem Windpark	17
Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche	18
Kinder und Jugendliche erleben die EnergieStadt	19
Strom-Spar-Aktion	20
Mit der Sonne gestalten – 20 Jahre Solarkunst	21
Vom Quarzsand zur Solarstromanlage	21
Workshop in Schulen zur Windenergie/Windfest	22
Demonstration einer Ölpresse	23
Energie auf dem Holzweg	24
Kostensenkung im Gesundheitswesen – durch Umweltschutz	25
Salatöl in den Tank!	26
Antwort-Fax (beiliegend)	

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Engagierte der lokalen Agenda 21 in NRW,

die Weltkonferenz für Erneuerbare Energien, die vom 01.06. bis zum 04.06.2004 in Bonn stattfindet, wird ein Meilenstein für den internationalen Klimaschutz sein. Wir stehen gegenüber künftigen Generationen vor der Herausforderung, durch ein abgestimmtes Vorgehen das Klima zu schützen, die Ressourcen zu schonen und zugleich Versorgungssicherheit zu garantieren. Der Verwirklichung dieses Zieldreiecks dient unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Energiepolitik.

Als Energieland hat Nordrhein-Westfalen durch ein eigenes Klimaschutzkonzept und den Agenda 21-Prozess gezeigt, dass wir uns auch im nationalen Maßstab diesen Aufgaben stellen. Schon heute hat NRW durch seine Kompetenzen und Potenziale Zukunftsmärkte im Bereich der Effizienztechnologien und der Regenerativen Energien erschlossen und damit in erheblichem Maße Arbeitsplätze geschaffen. Jetzt gilt es, diesen strategischen Wettbewerbsvorteil zu nutzen und energieträgerübergreifend weiter auszubauen.

Gerne haben wir deshalb die Schirmherrschaft zur Kampagne „Mit Energie in die Zukunft“ der Landesarbeitsgemeinschaft 21 NRW e.V. übernommen. Zeigt sie doch, dass die Förderung der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz durch bürgerschaftliches Engagement landesweit in den Lokalen Agenda 21-Prozessen in Kommunen und Kreisen breite und kompetente Unterstützung findet.

Durch dieses bürgerschaftliche Engagement und die Unterstützung durch Land und Bund sind in NRW zahlreiche Ansätze für eine nachhaltige Energieversorgung entstanden, die wir auch weiterhin fördern wollen. Im Mai 2004 starten im Rahmen der Kampagne „Mit Energie in die Zukunft“ Aktionswochen zum Thema Erneuerbare Energien in den Kommunen in NRW. Wir laden Sie herzlich ein, sich im Mai 2004 aktiv an den kommunalen Aktionswochen zur Weltkonferenz Erneuerbare Energien zu beteiligen.

Gemeinsam geht es „mit Energie in die Zukunft“.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bärbel Höhn'.

Ministerin Bärbel Höhn

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Axel Horstmann'.

Minister Dr. Axel Horstmann

Die Kampagne



„Mit Energie in die Zukunft!“

Vom 1. bis 4. Juni 2004 wird Deutschland Gastgeber der Renewables 2004 sein. Die internationale Konferenz ist für die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21) Anlass für die NRW-weite Kampagne „Mit Energie in die Zukunft“. Das Netzwerk der Lokalen Agenda in NRW will mit dieser Kampagne Impulse setzen, um auf kommunaler Ebene den Anteil der Erneuerbaren Energien auszubauen und vorhandene Energieressourcen effizient zu nutzen. Wir werden zudem an vielen Orten zeigen, wie innovativ die Lokale Agenda 21 ist.

Unsere Kampagne untergliedert sich in die drei Teile:

- Die Themenforen
- Die Aktionswochen
- Die Abschlussveranstaltung

Die Sonne und der Wind sind unsere Partner – machen auch Sie mit!

Die Partner/innen

Kooperationspartner und beteiligte Institutionen an den Themenforen:

Lokale Agenda Städte NRW · Agenda Transfer · B.A.U.M Consult GmbH Hamm · Beratungs- u. Service-Gesellschaft Umwelt mbH · BIENE.BEA.OWL · BUND NRW · Bundesverband Erneuerbarer Energien · Büro für zukunftsfähige Regionalentwicklung · CIC Bonn GmbH · Dialog International · Eine-Welt-Netz NRW · Energieagentur NRW · Energiedorf Tonnenheide · Erneuerbare Energien-Netzwerk (ee-netz) · Eurosolar · Fachverband Sanitär-Heizung-Klima NRW · Flender Service GmbH · Forum Umwelt und Entwicklung · Future e.V. · Geoscopia · Gerling Versicherungs-Beteiligungs-AG · Germanwatch e.V. · Gesamtschule Schwerte · Handwerkskammer Münster · Industrie- und Handelskammer Aachen · Informations- und Demonstrationszentrum für Erneuerbare Energien e.V. · Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW · Institut Unternehmen & Schule GmbH · InWent · Kinder- und Jugendparlamente NRW · Klima-Bündnis der europäischen Städte/Alianza del Clima e.V. · Kreis Steinfurt, Agendabüro · Landesinitiative Zukunfts-Energien MUNLV · Landesinstitut für Qualifizierung · LuckDesign · Mark E · Medienzentrum Rheinland · Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport NRW · Ministerium für Schule, Jugend und Kinder NRW · Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW · Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung NRW · Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW · NaturGut Ophoven · NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung · Pädagogisch Soziales Zentrum Dortmund · Regio Öl · Scheuten Solar Technology GmbH · Servicestelle Kommunen in der Einen Welt · Shell Solar Deutschland GmbH · Stadt Dortmund · Stadt Herdecke · Stadt Herne · Stadtwerke Herne AG · Süd-Nord-Ost-West Netzwerk S-N-O-W e.V. · SUN/Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg · VER.DI · Verband für Umweltberatung · Verbraucherzentrale NRW · Westfälisches Landesmedienzentrum · Wissenschaftsladen Bonn · Wissenschaftspark Gelsenkirchen · World Wind Energy Association · Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Die Themenforen



Die Themenforen

Wir starten im Frühjahr 2004 mit vier Themenforen. Hier können Sie sich über die Kampagnenschwerpunkte informieren, interessante Kooperationspartner kennen lernen, sowie Aktionsformen und Ideen für Ihre Agendaarbeit und/oder die Gestaltung einer lokalen Aktionswoche sammeln. Nutzen Sie die Chance zur Information und melden sich zu unseren Themenforen an. Kompetente Referenten und Gesprächspartner geben Ihnen einen Überblick über die unterschiedlichen Aspekte der Erneuerbaren Energien und neue Impulse für die Arbeit in der Lokalen Agenda 21.

Termine

- 6. März 2004 **Sonnenkinder**
Regenerative Energie und Energieeffizienz in der schulischen und außerschulischen Bildung
Ort: Haus Villigst, Schwerte

- 12. März 2004 **Prima Klima – kommunal und privat**
Aktiver Klimaschutz und Kosteneinsparung in Kommunen und Privathaushalten
Ort: Pädagogisch Soziales Zentrum Dortmund

- 19. März 2004 **Wirtschaftsfaktor Umweltschutz**
Nachhaltigkeit als Leitbild der Wirtschaftsentwicklung
Ort: Mont Cenis, Herne

- 13. Mai 2004 **Energiebrücken Nord-Süd**
Klimaschutz und Eine Welt Partnerschaften (Arbeitstitel)
Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen, in Kooperation mit dem Eine-Welt-Netz NRW



Die Tagungsprogramme können Sie auf unserer Homepage www.lag21.de einsehen.

Die Aktionswochen



Die Aktionswochen

Vom **17. bis 31. Mai 2004** – unmittelbar vor der Weltkonferenz – veranstaltet die LAG 21 NRW zusammen mit zahlreichen Agendastädten und einer Vielzahl von Kooperationspartnern die Aktionswochen „Mit Energie in die Zukunft“.

In den Aktionswochen wollen wir ein Zeichen für eine nachhaltige Entwicklung in NRW setzen und zeigen, dass eine klimaschonende Energieversorgung auch auf lokaler Ebene möglich ist. Zahlreiche Aktionen, Ausstellungen, Exkursionen, Diskussionsveranstaltungen werden eine zukunftsfähige Energieversorgung an vielen Orten in NRW erlebbar machen und auch die Bedeutung von Lokalen Agenden für diesen Strukturwandel verdeutlichen.

Gemeinsam mit interessierten Kommunen, Engagierten in der Lokalen Agenda, Umwelt- und Entwicklungsverbänden und Unternehmen zeigen wir Erfolge, Möglichkeiten und Innovationen im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Effizienztechnologien auf.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. unterstützt die Aktionswochen konzeptionell und organisatorisch mit umfangreichen Presse- und Öffentlichkeitsmaterialien.

Die vorliegende Aktionsbroschüre enthält praktische Projektbeispiele für Veranstaltungen und Aktionen vor Ort, nennt AnsprechpartnerInnen und gibt nützliche Hinweise. Vor allem hat sie aber eine Botschaft:

Auf unsere Unterstützung können Sie bauen: Machen Sie mit!

Nutzen Sie unser Angebot für ihre Veranstaltungen und Aktionen und bestellen Sie kostenlos Plakate, Flyer und Pins!

Die Gestaltung unserer Plakate und Flyer ermöglicht Ihnen dabei durch eigene Eindrücke eine Anpassung an ihre lokalen Schwerpunkte und Aktivitäten. Zur Unterstützung Ihrer Öffentlichkeitsarbeit erhalten Sie auf Wunsch weitere Pressematerialien wie Presseerklärungen zu bestimmten Aktionen in Abstimmung mit unserer Geschäftsstelle. So wird durch eine landesweite, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit Ihre Pressearbeit vor Ort verstärkt.

Und so kann es gehen:

Teilen Sie uns schnellst möglich mit beiliegendem Antwort-Fax Ihre Teilnahme an der Kampagne „Mit Energie in die Zukunft“ mit, informieren Sie uns auch schon, welche Projekte und Aktionen Sie planen.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Programmgestaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Wir vermitteln Ihnen auch praxiserfahrene Referenten, Ausstellungen, sowie weitere öffentlichkeitswirksame „Zutaten“ für Ihre lokale Aktionswoche.

Plakate, Flyer und Aktionswochenanstecker (Pins) sind ab 15. März 2004 versandfertig und können bei uns abgerufen werden. Sie können dann in Ihrer Stadt mit gezielter Werbung beginnen.

Das Highlight zum Weltgipfel für Erneuerbare Energien

Schon heute wollen wir Sie zu unserer zentralen Schlussveranstaltung während des Weltgipfels für Erneuerbare Energien nach Bonn einladen. Am 3. Juni erwartet Sie ein interessantes Programm mit prominenten deutschen und internationalen Gästen.

Sie werden sehen:
Gemeinsam geht's „Mit Energie in die Zukunft“.

Die Aktionsbausteine

Was es sonst noch gibt

An dieser Stelle möchten wir Sie auch auf die Veranstaltungen unserer Kooperationspartner und insbesondere auf die zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen hinweisen, die Teil der Programmreihe „erneuerbar und effizient“ anlässlich der Renewables 2004 in Bonn sind. Bitte beachten Sie dazu die Internetseite der CIC Bonn GmbH: www.cic-bonn.org/energie

Die Klimastaffel NRW 2004

Gefördert vom Umweltministerium NRW und in Kooperation mit dem Klimabündnis und anderen Institutionen, koordiniert die LAG 21 NRW einen Klimastaffellauf durch NRW. In der Zeit vom 10. Mai bis 1. Juni 2004 wird die Route quer durch NRW besondere Projekte oder Beteiligungsformen im Bereich der „Erneuerbaren Energien“ anlaufen. Die Staffel wird informieren, Kräfte bündeln und soll weitere Motivation zur Förderung „Erneuerbarer Energieträger“ wecken.

Die Klimastaffel NRW wird in die bundesweite Klimastaffel eingebettet und mit Eintritt am 30. Mai in unser Bundesland zu einem gemeinsamen Lauf vereint, der am 1. Juni in Bonn endet.

Wenn Sie die Klimastaffel in ihre Planungen einbeziehen möchten – kein Problem! Nehmen Sie Kontakt mit unserem Koordinator Herrn Klaus Giesing auf und lassen Sie sich in den Verteiler aufnehmen. Sie erhalten von dort aktuelle Informationen, Presse- und Kampagnenmaterialien und weitere Unterstützung bei ihrer Planung.

Laufen Sie mit uns gemeinsam in die Zukunft!

Kontakt

Klaus Giesing
Bruckersche Straße 68
47839 Krefeld
Tel.: 02151 / 3699002
E-Mail: k.giesing@lag21.de
www.lag21.de

Mehr als 21 Aktionsbausteine

Sie wollen eine Aktionswoche, einen Aktionstag oder -abend in ihrer Kommune veranstalten? Was tun? Wie das interessante Thema Klimaschutz oder Erneuerbare Energien für unterschiedliche Zielgruppen auf den Punkt bringen? Sicherlich haben Sie zu Erneuerbaren Energien, Klimaschutz, rationaler Energieverwendung schon einige Ideen und auch Ansprechpartner: Denken Sie z. B. an ihre Stadtwerke, an Handwerker vor Ort, an eine Schule mit einem engagierten Energiesparprogramm, an Betreiber von Windgeneratoren oder Bioenergieanlagen (Biogas, Holz etc.)! Vielleicht hat ihr Agentprozess gerade im Bereich „Energiesparen – Klimaschutz“ einen besonderen Schwerpunkt? Sie planen eine Energiesparaktion in ihrer Kommune? Oder wollen eine Fotovoltaikanlage auf dem Rathaus oder dem Städtischen Saalbau errichten? Ein Energiemanagement in kommunalen Gebäuden einführen?

Nutzen Sie die Chance, die Ihnen eine Aktionswoche, ein Aktionstag oder Abend bietet, eine breite Öffentlichkeit von Ihren Ideen und Projekten zu überzeugen. Damit Ihr Programm ein voller Erfolg wird, stellen wir auf den nachfolgenden Seiten einige Aktionsbausteine vor, die Sie mit anderen Ideen kombinieren können.

Wenn Sie Rückfragen zur Programmplanung haben – wir helfen Ihnen gerne weiter!

Weitere Bausteine und Details finden Sie im Internet: www.lag21.de



Filme der Medienzentren Rheinland und Westfalen

Aktionsidee

Filme, im Kino oder im Fernsehen, bieten vielfältige Informationen und eingängige Bilder in kurzer Zeit. Die Themen Umweltschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in medialer Weise aufbereitet, können einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden und transportieren so eine Vielzahl von Informationen.

Aktionsablauf

Das Medienzentrum Rheinland und das Westfälische Landesmedienzentrum verfügen über eine breite Auswahl an Filmen und Kurzfilmen zu den Themen Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die beiden Medienzentren richten auf ihrer Homepage ab April 2004 einen Online-Katalog zum Schwerpunktthema der Kampagne ein, auf den die kommunalen Akteure direkt zugreifen und die Filme bestellen können.

Vorführung von entsprechenden Filmen an einem Tag – oder während der ganzen Aktionswochen im Schulunterricht, in kommunalen Lichtspielhäusern oder in Kursen der VHS, Verbänden oder kirchlichen Einrichtungen.

Zur Diskussion der Filme und zu weiteren Informationen können Referenten unserer Kampagne gerne eingeladen werden.

Kosten: je Film unterschiedlich

Organisationsaufwand: mittel

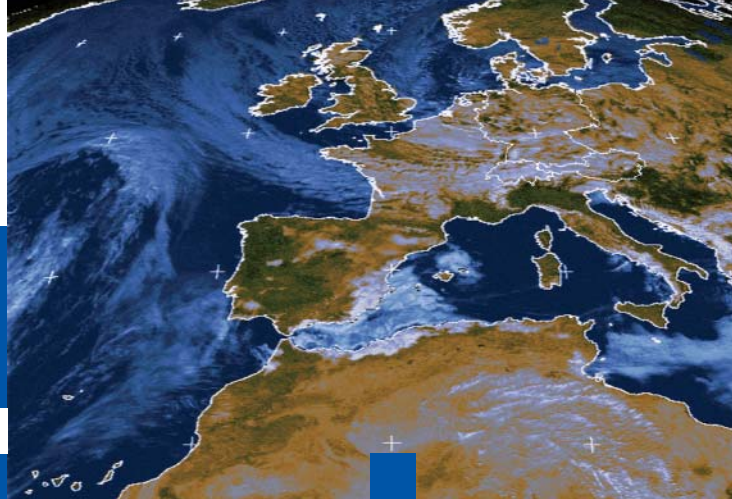
Kontakt

Medienzentrum Westfalen
Dr. Angela Schöppner-Höper
Warendorfer Straße 24
48133 Münster
Tel.: 02 51 / 591-39 86
Fax: 02 51 / 591-39 82
www.westfaelisches-landesmedienzentrum.de

Medienzentrum Rheinland
Klaus-Dieter Schneider
Bertha von Suttner-Platz 3
40227 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 8 99 81 05
www.medienzentrum-rheinland.de

Die Welt von oben

Geoscopia



EUMETSAT 2004, bearbeitet von Geoscopia

Aktionsidee

Alltäglich ist es nicht, aus dem Weltall auf die Erde herabzublicken. Doch dieser Perspektivenwechsel zeigt die Folgen menschlichen Handelns. Punktuell kann via Satellit an einzelne Regionen herangezoomt werden. Bei einem Vergleich aktueller Momentaufnahmen mit Archivbildern werden die Veränderungen auf der Erdoberfläche sehr deutlich. Ein nie da gewesener reißender Bach der durch den Dresdner Hauptbahnhof rauscht, ist schon etwas näher als der austrocknende Tschad-See in Afrika. Diese Bilder regen an, einmal einen Moment inne zu halten, über den eigenen Tellerrand zu blicken und vielleicht das eigene Handeln zu überdenken.

Treibhauseffekt, Desertifikation, Ozon, Abschmelzen der Polkappen und Gletscher, Anstieg des Meeresspiegels, Austrocknung der Seen ... – diese bisher nur theoretischen Schlagworte können mit Leben gefüllt werden. Durch modernste Satellitentechnik werden diese und andere durch den Menschen ausgelöste Umweltveränderungen bildlich dargestellt. Die Notwendigkeit zum persönlichen Engagement zur Lösung lokaler und globaler Umweltprobleme wird allgemein verständlich, aber mit positiver Grundhaltung vermittelt.

Aktionsablauf

Geoscopia stellt für die Veranstaltung eine Satellitenempfangsanlage, Laptops, Beamer oder Flachbildschirme zur Verfügung. In Kurzvorträgen (10–20 Minuten) und in Unterrichtseinheiten (45–90 Minuten) oder auch durchgehenden Präsentationen bietet Geoscopia verschiedene Programmeinheiten an. Ebenfalls buchbar sind Halbtags- und Ganztagsseminare.

Kosten:

Schultag:	300,- Euro
Tagesveranstaltung:	600,- Euro
Vortrag:	175,- Euro
Seminar nach Absprache	

Organisationsaufwand: gering

Kontakt

Geoscopia
Martin Fliegner &
Holger Voigt GbR
Am Walzwerk 25
45527 Hattingen
Tel.: 0 23 24 / 99 99 59
Fax: 0 23 24 / 99 99 61
E-Mail: info@geoscopia.de
www.geoscopia.de

Solarkönig



Aktionsidee

Wer möchte nicht einmal König in seiner Stadt sein? Die Aktionswoche gibt Ihnen vor Ort die Möglichkeit „König“ zu werden: SOLARKÖNIG! Der Handwerksmeister, der in einem Jahr die größte Anzahl von Photovoltaikpanel- und Kollektorflächen innerhalb der Stadt installiert hat, wird hierbei öffentlichkeitswirksam ausgezeichnet und darf den Titel nicht auf Lebenszeit, aber für ein ganzes Jahr vermarkten. Durch die Auslobung soll aber nicht nur Aufmerksamkeit für ein wichtiges Thema erzeugt werden, sondern dem Handwerk auch intern einen Anreiz geben, sich mit dem Thema Erneuerbare Energien fördernd auseinander zu setzen und Marktanreize zu schaffen.

Aktionsablauf

Die Lokale Agenda lobt den Titel „Solarkönig“ für denjenigen Handwerksbetrieb aus, der innerhalb eines Jahres die größte Anzahl an Gesamtpanel/ -kollektorfläche installiert hat. Der Handwerksbetrieb darf den Titel für ein Jahr tragen. Das Logo „Solarkönig“ wird auf einer Veranstaltung der Lokalen Agenda durch Vertreter der Politik oder einer Kammer offiziell überreicht. Der Solarkönig darf mit einem eigenen Logo seine Kompetenz und sein Engagement auf Firmenfahrzeugen, Briefbögen und Werbematerialien positiv vermarkten. Im Vorfeld der Verleihung könnte das Logo durch einen Wettbewerb an Schulen gestaltet werden.

Organisationsaufwand: mittel bis viel

Kontakt

Landesarbeitsgemeinschaft
Agenda 21 NRW e.V.
Daniela Otte, Dr. Klaus Reuter
Berliner Platz 12
58638 Iserlohn
Tel.: 02371 / 352-190 oder -153
Fax: 02371 / 352-156
E-Mail: info@lag21.de
www.lag21.de



Energetische Bildung

Seminare und Veranstaltungen der Energieagentur

Aktionsidee

Für die Aktionswoche kann zu den Themen rationelle Energieverwendung und Einsatz unerschöpflicher Energien auf den in Deutschland einmaligen Informations- und Wissenspool des Impuls-Programmes der Energieagentur NRW zurückgegriffen werden. Für Endverbraucher, Planer, Handwerker und Energieverantwortliche steht ein hervorragendes Vortrags- und Seminarangebot zur Verfügung, dass bei kommunalen Informationstagen zu Erneuerbaren Energien genutzt werden kann.

Aktionsablauf

Erstklassige Seminarkonzepte werden allen Bildungsträgern, Kommunen und Betrieben in NRW auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Ein Überblick über die gesamte Themenpalette ist im Internet unter www.ea-nrw.de unter Termine/Seminare zu finden.

Kosten: Diese praxisorientierten Konzepte umfassen alle notwendigen Referentenmaterialien, sowie Teilnehmerunterlagen und Vermarktungshilfen. Allein Raummiete und das Referentenhonorar von ca. 100,- Euro müssen vom Veranstalter übernommen werden.

Organisationsaufwand: mittel bis gering

Kontakt

Energieagentur NRW
Kasinostraße 19-21
42103 Wuppertal
www.ea-nrw.de

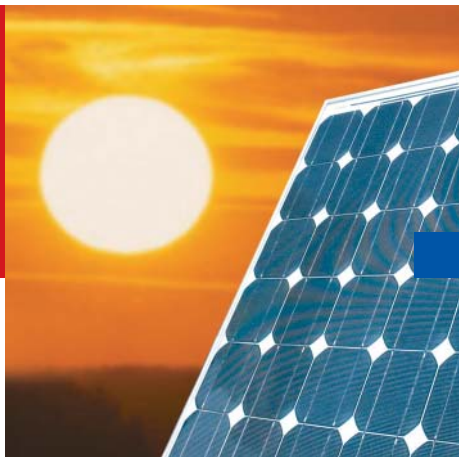
Ansprechpartner Fachseminare:

Katja Hensel
Tel.: 02 02 / 245 52-27
Joachim Decker
Tel.: 02 02 / 245 52-69

Ansprechpartner
Endverbraucherseminare:

Stefan Garzke
Tel.: 02 28 / 67 12 81

Solarenergie für Afrika



Aktionsidee

Die Sonne scheint im Norden und Süden. Ihre Energie lässt sich vielseitig nutzen. Und ebenso vielfältig sind die Erwartungen an eine „Solarenergie für Afrika“.

Einerseits gibt es Zukunftsträume von solaren Großkraftwerken in der Sahara. Und andererseits befürchten afrikanische KooperationspartnerInnen, nur Zaungäste des Energiehunders und des Wohlstands der Industriegesellschaften zu werden.

Es gibt deutsche Techniker, die Konzepte zur Nutzung der Solarenergie entwickeln; es gibt in Deutschland lebende Afrikaner, die für ihre Heimatregion aktiv werden wollen; es gibt Dorfbewohner in Kenia, die dank Solarzellen jetzt abends lesen und sich fortbilden können; es gibt Menschen in Elendsregionen, die durch einfache und preiswerte Techniken eine neue Lebensperspektive erhalten.

Es gibt Gemeindegruppen, die Solarprojekte in Afrika unterstützen, und Schulklassen, für die Solartechnik als Unterrichtsthema interessant ist.

Kontakt

Dialog International
Heinz Rothenpieler
Postfach 260124
40094 Düsseldorf
Tel. + Fax: 0211 / 312608
E-Mail: kontakt@dialog-international.org
www.dialog-international.org
www.solarenergie-fuer-afrika.de

Aktionsablauf

Die Ausstellung „Solarenergie für Afrika“, mit den Schwerpunkten Solartechnik, Einsatzmöglichkeiten, Projekte entstanden aus den Ergebnissen der gleichnamigen Konferenz in der Universität Düsseldorf im September 2003, kann entliehen werden. Gleichzeitig kann unser Kooperationspartner afrikanische und deutsche Referenten für eine Vernissage vermitteln. Die Referenten behandeln technische, kaufmännische oder politische Aspekte der Solarenergie auf dem afrikanischen Kontinent.

In der 2. Hälfte Mai sind mehrere Veranstaltungen und Ausstellungen möglich. Eine Liste mit möglichen Themen ist bei Dialog International erhältlich.

Kosten: Referent: 120,- Euro plus Fahrtkosten, evtl. Übernachtung. Ausstellung: je nach Schwerpunkt bis 200,- Euro plus Fahrtkosten für Auf- und Abbau. Bei rechtzeitigem Interesse wird von unserem Kooperationspartner versucht, Zuschüsse zu beantragen.

Organisationsaufwand: mittel

Solarpfade / Tag der offenen Tür



Aktionsidee

In jeder Stadt gibt es Hausbesitzer, die warmes Wasser und Strom aus Sonnenenergie gewinnen. Andere besitzen eine Holzpellets- oder Holz hackschnitzelheizung oder haben ein Passivhaus vollkommen ohne Heizung gebaut. Zudem gibt es vielleicht in Ihrer Stadt, Windkraft- oder Wasserkraftanlagen. Doch wo sind sie zu finden? Wir schlagen vor, einen Stadtplan mit Gebäuden, die die Energie der Sonne nutzen, zu erstellen. Durch den Stadtplan kann einer breiten Öffentlichkeit deutlich gemacht werden, dass die Nutzung der Sonnenenergie nicht mehr ein Thema für einzelne Utopisten ist, sondern ein Thema, welches „handfest“ in der Nachbarschaft anzutreffen ist. Darüber hinaus kann an einem Sonntag in den Aktionswochen ein Tag der offenen Solaranlagen stattfinden, bei dem man sich vor Ort bei den Betreibern informieren kann.

Aktionsablauf

Privatleute und Unternehmen (auch Landwirte), die regenerative Energien nutzen, werden aufgerufen, sich bei dem lokalen Agendabüro zu melden und ein Foto von ihrem Haus bzw. ihrer Anlage zur Verfügung zu stellen. Daten zur Anlage sollten beigefügt werden. Gleichzeitig sollten Sie Anlagen in kommunaler Trägerschaft ausfindig machen.

Erstellen Sie einen solaren Stadtplan und weisen Sie darin einen Solarpfad, der alle wesentlichen Anlagen verbindet, aus. Der Stadtplan kann ins Internet gestellt oder in gedruckter Form verteilt werden. Sie sollten zudem Förderhinweise für solares Bauen und Anlagen der regenerativen Energiegewinnung, sowie eine Adressenliste von Beratern und lokaler Fachbetrieben, beifügen. Durch das Einbinden lokaler Fachbetriebe und ambitionierter Energieversorger ermöglicht sich auch die Chance des Sponsorings für den Druck des Solarpfades.

Verabreden Sie mit den Besitzern der Solaranlagen einen Tag der offenen Tür und laden sie Fachbetriebe, einen Solarmarkt zu veranstalten.

Alle Teilnehmenden erhalten als Dankeschön eine Teilnahmeurkunde bzw. ein ansprechend gestaltetes Schild (zur Befestigung an der Anlage/am Haus etc.) mit der Aufschrift „Die Zukunft hat begonnen. Stadt ‚Sowieso‘ ... nutzt Sonnenenergie, Teilnehmer am Solartag 2004 etc.“

Organisationsaufwand: mittel bis viel

Kontakt

Landesarbeitsgemeinschaft

Agenda 21 NRW e.V.

Daniela Otte,

Dr. Klaus Reuter

Berliner Platz 12

58638 Iserlohn

Tel.: 02371 / 352-190

02371 / 352-153

Fax: 02371 / 352-156

E-Mail: info@lag21.de

www.lag21.de

Stadt Wetter (Ruhr)

Fachdienst Umwelt und

Verkehr und Agenda-

Koordinierungsstelle

Frank Schauerte

Wilhelmstraße 21

58300 Wetter (Ruhr)

Tel.: 023 35 / 840-201

Fax: 02371 / 840-520

E-Mail: frank.schauerte@stadt-wetter.de

Mit neuen (und mit alten) Kräften in die Zukunft



Energie kennen –
Energie schätzen –
Energie sparen

Aktionsidee

Welche Energie steckt im Kraftstoff? Kennst Du die Energie von Wasserstoff + Sauerstoff? Sind Sonne, Wind und Biomasse (un)endlich nutzbar?

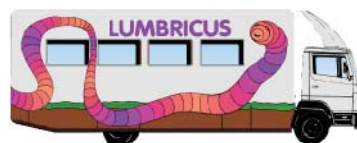
Mit seinem Spektrum von Energie-Erlebnisübungen, arbeitsteiligen Test- und Messaufgaben bringt LUMBRICUS – der Umweltbus, das rollende Klassenzimmer der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA), Licht in die Diskussion um die Erneuerbaren Energien. Einfache Experimente vor Ort – am Standort der Aktionspartner – verdeutlichen Energiequellen und Energiemengen. Der Sinn der Nutzung Erneuerbarer Energien, von Effizienzsteigerung und von Einsparung wird durch den abschließenden Austausch der Erfahrungen und Messergebnisse allen KursteilnehmerInnen „sonnenklar“.

nua • natur- und
umweltschutz-
akademie nrw.

Aktionsablauf

Die Einsätze je Gruppe (Kinder ab 10, Jugendliche und Erwachsene, max. 26 Personen) dauern 2–3 Stunden und können auch bei schlechtem Wetter durchgeführt werden. Als Standorte kommen ruhige Stellen in der Natur in Frage.

Organisationsaufwand: gering



Kontakt

NUA 7
Siemensstraße 5
45659 Recklinghausen
Fax: 0 23 61 / 3 05-340
www.lumbricus.nrw.de

Heizen mit Holzpellets

Eine umwelt-
freundliche
Alternative



Aktionsidee

Aufgrund der Energieeinsparverordnung (EnEV) müssen in den nächsten Jahren zahlreiche alte Heizungsanlagen ausgetauscht werden und durch moderne, umweltfreundliche Heizungen ersetzt werden. Ein erheblicher Anteil dieser neuen Anlagen kann mit dem Biobrennstoff Holz betrieben werden. Um den Holzpellettheizungen einen größeren Marktanteil zu verschaffen, wurde von der Landesinitiative Zukunftsenergien mit dem Umweltministerium und in Kooperation mit der Energieagentur NRW die „Aktion Holzpellets“ gestartet.

Unter Beteiligung von Herstellern, Produzenten, Fachbetrieben, Institutionen und Verbänden soll diese innovative Heiztechnik dem Endverbraucher näher gebracht werden.

Die Nachfrage nach Holzpellettheizungen nimmt in Deutschland kontinuierlich zu – und auch die Zahl der Hersteller der Pellettheizungen und die der Pelletproduzenten steigen stetig weiter an.

Kontakt

Landesinitiative Zukunftsenergien –
Aktion Holzpellets

c/o Ministerium für Umwelt und
Naturschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz des Landes

Nordrhein-Westfalen

Beate Schmidt

Schwannstraße 3

40476 Düsseldorf

Tel.: 02 11 / 45 66-692

Fax: 02 11 / 45 66-425

E-Mail: beate.schmidt@munlv.nrw.de

www.aktion-holzpellets.de

Was sind Holzpellets?

Holzpellets werden aus unbehandeltem Restholz aus der Holzverarbeitenden Industrie unter hohem Druck und ohne Zugabe von chemischen Bindemitteln gepresst. Die 2 cm langen, schüttfähigen Röllchen werden als der Brennstoff der Zukunft gehandelt. Holzpellets erfüllen alle Eigenschaften, die man von einem modernen Brennstoff erwartet: komfortabel, wirtschaftlich, umweltfreundlich und krisensicher.

Aktionsablauf

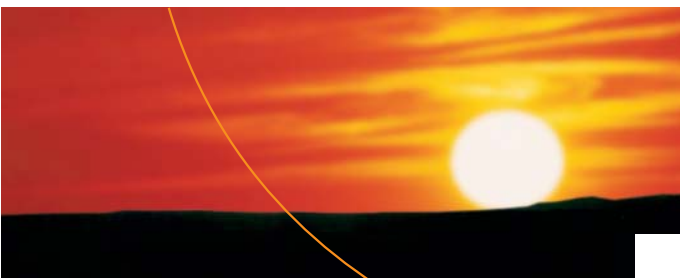
Informationen zum Heizen mit Holzpellets können auf einem offenen Informationsabend an interessierte Bürgerinnen und Bürger, Bauherren und Besitzer von Ein- und Mehrfamilienhäusern von Fachleuten vermittelt werden. Die beteiligten Unternehmen stellen auch gerne Exponate, Informationstafeln, Posterwände und Broschüren zur Verfügung.

Kosten: Kosten für Referentenhonorare entstehen nicht. Gegebenenfalls entstehen Kosten für die Raummiete (die Organisation dafür muss über das Agendabüro vor Ort erfolgen).

Organisationsaufwand: gering



Der Sonnensontag



Aktionsidee

Mai/Juni ist die Zeit der Gemeindefeste. Nehmen Sie die Aktionswochen „Mit Energie in die Zukunft“ zum Anlass, einen „Sonnensontag“ in Ihrer Kirchengemeinde zu feiern.

Den Auftakt bildet ein Gottesdienst mit dem thematischen Schwerpunkt „Bewahrung der Schöpfung, unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde“ – „Prima Klima in der Kirchengemeinde“ etc. Das anschließende Fest wird attraktiv mit Angeboten und Ausstellungen für jede Alters- und Zielgruppe gestaltet.

Ein (Energie-)markt der Möglichkeiten (in Kooperation mit lokalen Initiativen und Unternehmen) informiert über die Nutzung regenerativer Energien und Energieeinsparung, „Energiedetektive“ untersuchen unter fachlicher Anleitung das Gemeindezentrum.

Naturerfahrungs-Spiele und meditative Angebote bringen die Verwurzelung des Menschen in Gottes Schöpfung näher.

Kontakt

Ansprechpartner:

Pfr. Klaus Breyer

Umweltreferat im Institut für Kirche und Gesellschaft

Berliner Platz 12

58636 Iserlohn

Tel.: 02371 / 352-185 /-187

Fax: 02371 / 352-169

E-Mail: k.breyer@kircheundgesellschaft.de

www.kircheundgesellschaft.de/umweltreferat/index.htm

Ökologische „energyburger“ tragen zum leiblichen Wohl bei. Die Rapsöl-Initiative zeigt die Gewinnung von Pflanzenöl. Pflanzenölfahrzeuge laden zum technischen Fachsimpeln über Motoren ein (...)

Alternativen:

Gemeindeausflug: zu Anlagen der Regenerativen Energiegewinnung z. B. Aufstieg zur Rotorkanzel einer Windkraftanlage, Besuch eines Fotovoltaikkraftwerks, Besuch einer Biogasanlage mit anschließender Rast im Bauernhofkaffee etc.

Info-Veranstaltung: „Kirchliches Umweltmanagement“

Aktionsablauf

Gottesdienstmaterialien, Konzepte für Gemeindefeste, Informationen zum kirchlichen Umweltmanagement (www.kirchliches-umweltmanagement.de) sowie Vermittlung von Kooperationspartnern für die Gestaltung des „Sonnensontags“ durch das Umweltreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen. Hier ist auch eine Liste aller katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten in NRW erhältlich, die Sie bei der Umsetzung des Sonnensontags unterstützen können.

Kosten: in der Regel keine zusätzlichen Kosten / ggf. fallen Kosten für Exkursionen, Leihgebühren für Ausstellungen und geringe Aufwandsentschädigungen für Kooperationspartner an.

Organisationsaufwand: vergleichbar / wenig erhöht zu anderen Gemeindefesten



Solarenergie zum Anfassen



Aktionsidee und -ablauf

Seit Ende der 80er Jahre sind die Erneuerbarer Energien ein Schwerpunkt an der Fachhochschule Aachen, Abteilung Jülich, dem Solar-Institut Jülich. Um die Erneuerbaren Energien und damit ganzheitliche Denkansätze auch der Öffentlichkeit zu vermitteln, wurde das vom Institut zunächst eher wissenschaftlich genutzte Test- und Messgelände im Laufe der Zeit zum multifunktionalen Didaktikum, dem Solarpark Jülich ausgebaut. Besucher haben die Möglichkeit, an funktionstüchtigen Objekten (solarthermische Anlagen, Photovoltaik etc.) die Wirkungsweise Erneuerbarer Energien zu erleben und – im wörtlichen Sinne – zu „begreifen“, „anzufassen“.

Neben der reinen Information und Demonstration für interessierte Besucher dient der Solarpark auch weiterhin dem Institut als Basis für die praktischen Teile von Aus-, Fort- und Weiterbildung. Ebenfalls haben interessierte Schulklassen die Möglichkeit, beim Unterricht im Solarpark die Anwendung regenerativer Energien im Betrieb kennen zu lernen und an geeigneten Versuchsständen auch Experimente durchzuführen. Im Solarpark wird eine Führung (Dauer: 60-90 Minuten) angeboten.

Kosten: Führung 50,- Euro

Organisationsaufwand: gering

Anmeldefrist: möglichst bis 2 Wochen vor dem gewünschten Termin

Exkursion zum Solarpark am Solar-Institut Jülich

Kontakt

Solar-Institut Jülich

Anette Wiegmann

Ginsterweg 1

52428 Jülich

Tel.: 024 61 / 99-3532

E-Mail: wiegmann@sj.fh-aachen.de

www.sj.fh-aachen.de

Tag der offenen Tür in einem Windpark

Aktionsidee

In Nordrhein-Westfalen sind Windenergieanlagen und andere Erzeugungsanlagen Erneuerbarer Energien weit verbreitet, so dass Besichtigungen und das konkrete Erleben der Faszination Erneuerbarer Energien möglich sind. Besichtigen Sie einen der regionalen Windparks und schauen Sie sich die „Riesen“ in der Landschaft mal genauer an.

Aktionsablauf

Im Rahmen einer Ausstellung oder eines Informationsmarktes über Erneuerbare Energien kann ein Shuttlebus-Service eingerichtet werden, der Interessierte zu einem nahe gelegenen Windpark bringt. Dort wird eine Führung veranstaltet. Interessierte haben so die Möglichkeit, sich eine Windkraftanlage aus der Nähe anzuschauen und eventuell sogar zu besteigen. Dabei können mögliche Vorurteile (Lärm, Schattenwurf etc.) überprüft werden.

Kosten: ggf. Reisekosten

Organisationsaufwand: gering

Die WWEA verschickt bei Interesse eine Liste der Windparks.

Kontakt

World Wind Energy Association

Frank Rehmet

Eduard-Pflüger-Straße 43

53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 3 69 90 83

Fax: 02 28 / 3 69 90 84

E-Mail: fr@wwindea.org



Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche



Aktionsidee und -ablauf

Im Rahmen einer Unterrichtsreihe an Schulen in NRW oder einer anderen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung wird ein Malwettbewerb zu Erneuerbaren Energien ausgeschrieben. Kinder und Jugendliche können sich an diesem Wettbewerb kreativ beteiligen und zu Windkraft, Sonnenenergie, Wasserkraft, Holznutzung, Solarhäusern etc. ihre Ideen ein- bzw. zu Papier bringen.

In zwei Altersklassen (6–10 Jahre, 11–14 Jahre) werden die kommunalen Sieger durch die Städte ermittelt. Die Agendabeauftragten können eine Jury aus Politik und Verwaltung zur Auswahl der besten Vorschläge einberufen. Die kommunalen Preisträger gelangen dann in die landesweite Endrunde. Es wird je Altersklasse auch ein Landesieger ermittelt. Alle Bilder und Zeichnungen können darüber hinaus Teil einer Ausstellung werden.

Die Ausschreibung des Wettbewerbs geschieht durch Anschreiben der Schulen oder Werbung auf Events. Auf kommunaler Ebene muss eine Jury gegründet werden. Die Preisverleihung des Landessiegers findet bei unserer zentralen Schlussveranstaltung während des Weltgipfels für Erneuerbare Energien in Bonn statt.

Kosten: entstehen für die Beschaffung der Preise für die kommunalen Sieger.

Organisationsaufwand: mittel bis viel, da entsprechende Vorarbeiten wie Ausschreibung, Teilnahmebedingungen etc. vorab veröffentlicht werden müssen.

Kontakt

World Wind Energy Association
Frank Rehmet
Eduard-Pflüger-Straße 43
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 3 69 90 83
Fax: 02 28 / 3 69 90 84
E-Mail: fr@wwindea.org

Kinder und Jugendliche erleben die EnergieStadt

Exkursion zum NaturGut Ophoven



Das NaturGut Ophoven ist ein außerschulischer Lernort für innovative und nachhaltige Umweltbildung und bietet zahlreiche Angebote für Schulklassen und Lehrer, Familien und Erwachsene.

Die pädagogische Arbeit des NaturGutes beruht auf den Beschlüssen des Umweltgipfels von Rio de Janeiro 1992. Das Umweltbildungszentrum ist ein dezentrales Projekt der EXPO 2000 und zum „offiziellen Agenda 21 NRW-Best Practice Beispiel“ ernannt.

Aktionsidee

Im Rahmen der Aktionswochen können unterschiedliche Exkursionen auf dem NaturGut Ophoven stattfinden:

Solarkunst auf NaturGut Ophoven

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Der komplexe Zusammenhang zwischen dem heutigen Umgang mit Energie, den Klimaveränderungen und zukünftigen Energiealternativen wird aufbereitet und damit das Thema Energie sowohl für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zugänglich gemacht.

Umweltbildung auf dem NaturGut Ophoven

Zielgruppe: Erwachsene
Im Rahmen dieser Exkursion werden die Bildungsangebote in der Natur sowie die unter-

schiedlichen Veranstaltungen in der Erlebnisausstellung EnergieStadt zu den Themen Energie und Stadtökologie vorgestellt und in ihren Zusammenhängen zu den curricularen Richtlinien erläutert. Pädagogische Methoden sowie Inhalte werden hier gleichermaßen dargestellt.

EnergieStadt – Jagd auf den Powerklauer

Zielgruppe: Grundschul Kinder

Die Kinder lernen, wo der elektrische Strom eigentlich herkommt, erfahren seine Endlichkeit und warum Energiesparen wichtig ist. Im zweiten Teil können die Kinder am Bach mit Wasserrädern und Turbinen selbst erleben, dass Wasser Kraft besitzt und dass man mit dieser Kraft Strom erzeugen kann.

EnergieStadt – Experimente mit Solarenergie

Zielgruppe: Klassen 3–7

Solarkurs für Profis, Zielgruppe: Klassen 8–13

Im Rahmen dieser Exkursion experimentieren die Schüler mit unterschiedlichen Bausätzen, beschäftigen sich genauer mit der Stromerzeugung durch Wind und Sonne sowie mit der Funktionsweise und Leistungsfähigkeit der Solarzelle. Im zweiten Teil gehen die Schüler in die Natur und suchen dort die Sonnenenergie und erfahren ihre Bedeutung in der Nahrungskette.

Aktionsablauf

Die Exkursionen können in 2 x 1,5-Stunden-Blöcke aufgeteilt werden. Eine Mittagspause ist möglich, mit Selbstversorgung oder vollwertigem Mittagessen. Exkursionen sowie Mittagessen müssen angemeldet werden.

Kosten: pro Exkursion 40,- Euro (bis 15 Personen), 80,- Euro (ab 16 Personen), Einzelführungen: 4,- Euro (Kinder), 6,- Euro (Erwachsene), Mittagessen: 7,- bis 9,- Euro.

Organisationsaufwand: gering

Kontakt

NaturGut Ophoven

Ute Pfeiffer-Frohnert

Talstraße 4

51379 Leverkusen

Tel.: 02171 / 7349930

E-Mail: ute.pfeiffer-frohnert

@naturgut-ophoven.de

www.naturgut-ophoven.de

Strom-Spar-Aktion



Kontakt

Die Beratungsstellen der Verbraucherzentralen in den Agenda-Städten
Homepage der Verbraucherzentrale NRW:

www.vz-nrw.de

Aktionsidee und -ablauf

Die Aspekte Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sind für die Verbraucher-Zentrale NRW zentrale Gründe für ihre aktive Mitgliedschaft in der LAG 21. In ca. 30 der LAG 21 angeschlossenen Kommunen, existiert vor Ort eine Beratungsstelle der Verbraucher-Zentrale NRW. Es liegt also nahe, die von der LAG 21 initiierte Kampagne „Mit Energie in die Zukunft“ seitens der Verbraucher-Zentrale NRW mit Nachdruck zu unterstützen.

In allen Beratungsstellen der VZ NRW findet für private Haushalte stundenweise und nach Voranmeldung kostenlose und anbieterunabhängige Energieberatung auf Honorarbasis durch kompetente Ingenieure und Architekten statt. In einigen der vorgenannten Beratungsstellen wird darüber hinaus auch Umwelt- und/oder Energieberatung durch hauptamtliche Beratungskräfte angeboten.

Für den Zeitraum der Aktion (17. bis 31.05.2004) möchte die Verbraucher-Zentrale in allen vorgenannten Beratungsstellen das Thema Energieeinsparung, Nutzung unerschöpflicher Energieträger und Nachhaltigkeit verstärkt bewerben. Dies geschieht seitens der Energieberatung durch Vortragsangebote insbesondere zu den Themen Solarenergie, Stromeinsparung und Gebäudesanierung. Die Umweltberatung unterstützt in den oben genannten Städten die Aktion durch eine Stromsparaktion,

Solarmännchenbau und das Thema Elektronikschrott. Die festangestellten Energieberater bieten im Zusammenhang mit der Kampagne in verstärktem Maße Aktionen und Vor-Ort-Beratungsangebote zu den Themen Solarenergie, Stromsparen und Gebäudesanierung an.

Die Stromsparaktion zielt darauf ab, die Privathaushalte über die Möglichkeiten zu informieren, wo und wie Strom gespart werden kann und sie zu motivieren, diesen Einsatz dauerhaft zu betreiben. Eine vergleichbare Aktion ist bereits im Jahre 2003 erfolgreich durchgeführt worden. Neben Plakaten, Informationsmaterial und dem Verleih von Strommessgeräten soll insbesondere der Internetauftritt bis zur diesjährigen Stromsparaktion überarbeitet werden und dann neben allgemeinen Informationen z. B. auch Links zu Datenbanken mit energiesparenden Geräten anbieten.

Zum Thema Solarenergie bieten die Energieberater im Rahmen ihrer Vor-Ort-Beratungen den Solar-Check an, der die Möglichkeiten der Nutzung von Solarwärme oder Photovoltaik am entsprechenden Objekt untersucht. Zum Thema Gebäudesanierung bieten die Energieberatungskräfte neben ihren Vor-Ort-Beratungen (Gebäudegutachten, Gebäuediagnose) eine Palette von Dienstleistungen an, die von der Beratung zu Förderprogrammen, über Exkursionen zu vorbildlich sanierten Gebäuden bis zum Handwerker-Markt reichen.

Kosten: keine

Mit der Sonne gestalten – 20 Jahre Solarkunst

Kontakt

Prof. Jürgen Claus

Centre Overoth 5

B-4837 Baelen/Belgien

Tel.: 00 32/87/74 37 91

In München (Raum Solar):

Tel.: 01 71 / 7 13 70 14

E-Mail: jurclaus@eurogio.net

www.juergenclaus.de

Ausstellung von Prof. Claus

Aktionsidee und -ablauf

Durch die Kunst und ihre Beschäftigung mit der Sonne kann auch diese auf vielfältige Weise neu erlebt und reflektiert werden. Die Ausstellung „Mit der Sonne gestalten – 20 Jahre Solarkunst“ von Prof. Jürgen Claus, Aussteller und Kurator, vereinigt namhafte Künstler und Exponate der Solarkunstszene (u. a. auch aus den USA). Die Ausstellung kann im Foyer eines öffentlichen Gebäudes oder einer Bankfiliale gezeigt werden und umfasst drei Räume.

Exponate sind neben solaren Kunstprojekten Modelle und Fotos von Solarinstallationen, Glasbilder u. a. Diese Kunstausstellung, die im März in München und im April in Dillingen/Saar zu sehen sein wird, kann insgesamt von zwei Agendastädten je eine Woche lang „gebucht“ werden. Der Termin der Aktionswochen 17.–31. Mai ist bereits von Prof. Claus vorreserviert worden. Solare Kunstwerke werden im Rahmen der Ausstellung auch verkauft. Prof. Claus steht auch für einen Vortrag (z. B. Eröffnungsvortrag zur Solaren Kunst) zur Verfügung.

Kosten: für die Ausstellung: 2.500,- Euro pauschal für 1 Woche für Transport- und sonstige Kosten. Die Kosten können durch ein geringes Eintrittsgeld, Sponsoren oder Spendensammlungen reduziert werden.

Organisationsaufwand: gering bis mittel; Organisation der Räumlichkeiten (drei Räume), Hilfe bei der Aufstellung/dem Abbau durch einen Hausmeister (für Beleuchtung u.a.).



„Sonnen-Pyramide“

Bonn 1984

Exkursion zum Shell Solar – Photovoltaik- Informations- zentrum in Gelsenkirchen

Kontakt

Photovoltaik Informations-
Zentrum der Shell Solar

Deutschland GmbH

Annika Handwerker-Klaes

Am Dahlbusch

45884 Gelsenkirchen

Tel.: 02 09 / 12 02-244

Fax: 02 09 / 12 02-246

E-Mail: A.Handwerker-

Klaes@shell.com

www.shell-solar-piz.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr. 10–13, 14–16 Uhr

(Termine auch nach

Vereinbarung)

Vom Quarzsand zur Solarstromanlage

Aktionsidee und -ablauf

In Gelsenkirchen wurde 1999 die weltweit modernste und gleichzeitig Europas größte Produktionsanlage zur Herstellung von Solarzellen in Betrieb genommen. Shell Solar produziert hier Solarzellen in einer bedeutenden Größenordnung, so dass hier die Massenproduktion von Solarzellen (mit Kostensenkungspotenzialen) ebenso wie der Strukturwandel im Ruhrgebiet sichtbar wird. Das an die Solarzellenfabrik angegliederte Photovoltaik-Informationszentrum PIZ ist besonders geeignet, das Thema Photovoltaik und Solarstrom einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das PIZ ist auch für Schulklassen ab der 10. Klasse geeignet.

Im Erdgeschoss werden neben Solarprodukten der vollständige Herstellungsprozess von Solaranlagen – vom Quarzsand bis hin zum Solarsystem – gezeigt. Das erste Obergeschoss umfasst einen Vortragssaal für ca. 30 Personen samt Multi-Media-Vorführanlage. Die Dachterrasse dient der Ausstellung besonderer Exponate wie einem kompletten Hausdach mit integrierter Solaranlage. Im Rahmen einer Ausstellung oder eines Informationsmarktes über Erneuerbare Energien kann gegebenenfalls ein Shuttlebus-Service eingerichtet werden, der Interessierte zum PIZ bringt. Dort wird eine Führung (Dauer: ca. 1 bis 1,5 Stunden) veranstaltet.

Kosten: keine

Anmeldefrist: bis 4 Wochen vor dem gewünschten Termin

Organisationsaufwand: gering

Workshop in Schulen zur Windenergie / Windfest



Aktionsidee

Kinder erlernen viele Dinge auf spielerische Weise und das Spielen mit dem Wind macht Spaß. Durch spielerischen Umgang und frühzeitiger Beschäftigung mit Windenergie bekommen Kinder einen frühzeitigen und positiven Zugang zu Erneuerbaren Energien. Der österreichische Windenergieverband IG Windkraft bietet dazu innerhalb eines Workshops oder eines Windfestes zahlreiche Aktionsmöglichkeiten an.

Der Fokus wird dabei nicht auf den Ängsten der Kinder vor Umweltzerstörung, sondern auf der positiven Seite der Problemlösung liegen. Ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen aus dem spiel- und umweltpädagogischen Bereich haben mit Workshops und Windfesten bereits viele positive Erfahrungen sammeln können.

Kontakt

IG Windkraft Österreich
Mag. Angelika Beer
Wienerstraße 9/6
2340 Mödling
Österreich
Tel.: 0043 / 676 / 3202242
E-Mail: a.beer@igwindkraft.at
www.igwindkraft.at

Aktionsablauf

Einerseits wird ein zweistündiger Workshop in Schulen (Zielgruppe: 9 bis 11-Jährige) mit Bastelaktionen, Experimenten und mehr angeboten, andererseits ein vier- bis fünfstündiges Windfest/Spielspaß mit Bastelaktionen und weiteren spielerischen Elementen.

Die IGW bietet auch in Deutschland beide Aktionsmodule an und hat sich den Zeitraum vom 17.–31. Mai vorgemerkt.

Kosten:

Die Kosten sind abhängig von der gewählten Aktionsform, für den Schulworkshop (Dauer ca. 2 Std.) wird 1 Person der IGW, für das Windfest/den Spielspaß (Dauer: ca. 4–5 Stunden) werden 2–3 Personen benötigt: Die Honorarkosten für den Schulworkshop belaufen sich damit auf ca. 70,- Euro und für das Windfest/den Spielspaß auf ca. 200,- bis 300,- Euro. Hinzu kommen Fahrtkosten von ca. 100,- bis 120,- Euro pro Person. Die Kosten können durch Sponsoren (Windkraftbetreiber) oder Spendensammlungen reduziert werden. Eine Kostenreduzierung der Fahrtkosten tritt ein, wenn mehrere Städte an mehreren Tagen diesen Baustein „buchen“ und sich die Fahrtkosten teilen.

Bei Windfesten benötigt die IGW zusätzlich organisatorische Hilfe/Unterstützung bei der Durchführung.

Anmeldefrist: zwei Monate vor dem geplanten Termin.

Organisationsaufwand: gering

Demonstration einer Ölpresse

Aktionsidee

Als Ersatz für fossile Energieträger eignet sich Pflanzenöl. Als regenerativer, flüssiger Energieträger steht mit chemisch unverändertem Pflanzenöl ein Stoff zur Verfügung, dessen Produktion, Verwendung und Entsorgung regional innerhalb vollständig geschlossener Stoffkreisläufe möglich ist.

Aktionsablauf

Eindrucksvoll demonstriert REGIOÖL eine kleine Ölpresse in der Ökomühle in Mönchengladbach-Odenkirchen, und klärt in einem Vortrag über Gewinnung, die Verwendung und auch Entsorgung dieses regenerativen Energieträgers auf. Zusätzlich rundet eine Ausstellung mit Pflanzenölfahrzeugen diesen Aktionsbaustein ab.

Dieser Aktionsbaustein kann leider nur im Dreieck Aachen-Düren-Mönchengladbach durchgeführt werden.

Kosten: etwa 100,- Euro

Organisationsaufwand: gering

Das Projekt REGIOÖL ist ein praktischer Beitrag der Katholischen Kirche im Bistum Aachen zur „Bewahrung der Schöpfung“ (ökologisches Gleichgewicht und Nachhaltigkeit). Das Projekt verfolgt insgesamt zwei Ziele:

Erstens, einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Zweitens, eine regionale Wertschöpfung zu fördern. Dies erfolgt durch den Einsatz von Pflanzenöl als Ersatz für fossile Energieträger im Dreieck Aachen-Düren-Mönchengladbach. Hierdurch leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion in der Atmosphäre. Die Produktion, Verwendung und Entsorgung von Pflanzenöl ist innerhalb vollständig geschlossener Stoffkreisläufe möglich. Praktisch sieht dies wie folgt aus:

- Landwirte erzeugen Rapssaaten (oder andere Ölpflanzen, wie z. B. Sonnenblumen),
- eine regionale (landwirtschaftliche) Einrichtung presst Öl und Rapskuchen,
- eine regionale (Arbeitslosen-) Initiative verteilt die Produkte,
- regionale Werkstätten rüsten Fahrzeuge um,
- die beiden Produkte Pflanzenöl und Rapskuchen werden regional verbraucht.



Kontakt

REGIOÖL
Günter Barten
Merzbrückerstraße 31
52249 Eschweiler
Tel.: 02403 / 34521
E-Mail: regiooel@t-online.de
www.regiooel.de

Energie auf dem Holzweg

Heizen mit Holz in
Schulen, kommunalen
und kirchlichen Gebäuden



Aktionsidee

Der Umweltschutz ist eine der vordringlichsten Aufgaben unserer Tage. Vor allem die Klimaveränderung, unter anderem hervorgerufen durch CO₂-Emissionen aus der Nutzung fossiler Brennstoffe, macht die Notwendigkeit von Handlungsalternativen drastisch deutlich.

Eine Alternative zu fossilen Brennstoffen wie Gas oder Öl, ist das Heizen mit Holz. Holz ist bei seiner Nutzung CO₂-neutral und es werden keine zusätzlichen und damit klimarelevanten Schadstoffe bei der Verbrennung freigesetzt. Über die ökologisch aber auch betriebswirtschaftlich vorteilhaften Einsatzmöglichkeiten in kommunalen und kirchlichen Gebäuden oder Schulen ist aber bisher noch zu wenig informiert worden.

BIENE.BEA.OWL bedeutet Bioenergienetzwerk-Bioenergieagentur Ostwestfalen-Lippe. Das Netzwerk ist ein Projekt des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen und wird gefördert vom MUNLV. Die kirchliche Initiative will einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume leisten, d.h. zu mehr Umweltschutz, gesicherten Einkommen und dauerhafter wirtschaftlicher Entwicklung beitragen. BIENE.BEA.OWL hat sich zum Ziel gesetzt, entlang regionaler Wertschöpfungsketten in den Bereichen Holz, Pflanzenöl und sonstige Biomasse (wie z. B. Gras), alle wichtigen Akteure zusammenzubringen: vom Waldbauern über den Heizungsbauer bis zum Wärmenutzer, vom Rapsproduzenten bis zum Spediteur, der seine Fahrzeuge auf Pflanzenöl umrüstet.

Aktionsablauf

BIENE.BEA.OWL informiert über das Heizen mit Holz in kommunalen und kirchlichen Einrichtungen, klärt über technische Aspekte auf und berät über die Einsatzmöglichkeiten sowie über die Investitions- und Betriebskosten. Darüber hinaus informieren Sie kompetente Fachleute über die energetische Sanierung von Gebäuden und der damit verbundenen Kosteneinsparung beim Heizen. Angesprochen sind Vertreter von Kommunen, Kirchengemeinden und Schulen.

Darüber hinaus bietet BIENE.BEA.OWL an, für **eine** Kommune und **eine** Kirchengemeinde in Ostwestfalen-Lippe eine Machbarkeitsstudie, also eine detaillierte Beratung vor Ort, Vorplanung und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung **kostenlos** durchzuführen. Dieser Aktionsbaustein kann leider nur in Ostwestfalen-Lippe und Randgebieten durchgeführt werden.

Kosten: keine

Organisationsaufwand: gering

Kontakt

BIENE.BEA.OWL

Ulrich Lasar

Tel.: 05 21 / 9 15 08 33

E-Mail: lasar@biene-bea.de

Kostensenkung im Gesundheitswesen – durch Umweltschutz

Aktionsidee

Einrichtungen des Gesundheitswesens stehen derzeit unter vielfältigem Druck: Der Zwang zur Kostensenkung und die beschlossenen und geplanten Strukturreformen sorgen bei Verantwortlichen und MitarbeiterInnen für Unsicherheit. Zudem ergeben sich daraus vermehrt Anforderungen an die Qualitätssicherung, denen in den meisten Bereichen mit der Einführung eines Qualitätsmanagements begegnet wird (bzw. werden muss). Die Motivation aller Beteiligten bleibt dabei oftmals auf der Strecke. In dieser Diskussion bleiben oftmals erhebliche Kostensenkungspotenziale ungenutzt. Im Bereich der Nebenkosten sind in vielen Häusern Einsparungen möglich, mit denen zugleich über das positiv besetzte Thema „Umweltschutz“ (neue) Motivation hergestellt werden kann.

B.A.U.M. hat in zahlreichen Projekten („Ökoprofit“) gezeigt, dass gerade in Einrichtungen des Gesundheitswesens folgende Ziele in Einklang gebracht werden können: Umweltschutzmaßnahmen reduzieren die Kosten (bis zu 30 % der Energie-, Wasser- und Abfallkosten). Mit aktionsorientiertem Umweltschutz lassen sich die MitarbeiterInnen einbinden und motivieren. Aktionsorientierte Umweltschutzmaßnahmen verdeutlichen praxisorientiert den Sinn von Managementsystemen (wie z. B. QM) und fördern die Bereitschaft, diese aktiv zu nutzen.



Aktionsablauf

B.A.U.M. bietet einen ca. 4stündigen Workshop an, bei dem es in erster Linie darum geht, vorliegende Erfahrungen zu bündeln und nutzbar zu machen. Ein besonderer Augenmerk wird auf den Erfahrungsaustausch gelegt, um eine Aktionsorientierung zu ermöglichen. Zielgruppen sind vor allem Führungskräfte und leitende Mitarbeiter aus Gesundheitseinrichtungen, vorrangig aus Senioren- und Pflegeheimen.

Kosten: ca. 300,- Euro Aufwandsentschädigung (Reisekosten, Sachmittel, Referentenhonorare)

Organisationsaufwand: mittel

Kontakt

Johannes Auge
(Geschäftsführer)
Tel.: 02381 / 30721-0
Fax: 02381 / 30721-165
E-Mail: J.Auge@baumgroup.de

B.A.U.M. Consult GmbH
Sachsenweg 9
D-59073 Hamm
www.baumgroup.de



Salatöl in den Tank!

Aktionsidee

Fahren mit Salatöl im Tank? Schmier- und Treibstoffe sind technisch weitestgehend ersetzbar durch pflanzliche Öle. Sie werden aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Daher ist die Verwendung von pflanzlichen Ölen äußerst umweltverträglich. Aber wie sehen die Fahrzeuge aus, die Rapsöl tanken und wie kann man das eigene Fahrzeug auf Kraftstoffe aus erneuerbaren Energieträgern umstellen? Diese und andere Fragen klärt BIENE.BEA.OWL.

BIENE.BEA.OWL bedeutet Bioenergienetzwerk-Bioenergieagentur Ostwestfalen-Lippe. Das Netzwerk ein Projekt des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen und wird gefördert vom MUNLV. Die kirchliche Initiative will einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume leisten, d. h. zu mehr Umweltschutz, gesicherten Einkommen und dauerhafter wirtschaftlicher Entwicklung beitragen. BIENE.BEA.OWL hat sich zum Ziel gesetzt, entlang regionaler Wertschöpfungsketten in den Bereichen Holz, Pflanzenöl und sonstige Biomasse (wie z. B. Gras), alle wichtigen Akteure zusammenzubringen: vom Waldbauern über den Heizungsbauer bis zum Wärmenutzer, vom Rapsproduzenten bis zum Spediteur, der seine Fahrzeuge auf Pflanzenöl umrüstet.

Aktionsablauf

Zum einen demonstriert eine Ausstellung von Pflanzenölfahrzeugen eindrucksvoll, dass es auch andere Möglichkeiten der Betankung von Dieselfahrzeugen gibt und welchen Beitrag eine Umstellung auf Pflanzenöl für die Umwelt leisten kann.

Zum anderen bietet BIENE.BEA.OWL auf Anfrage einen Umrüstworkshop an und zeigt Möglichkeiten auf, das eigene (Diesel-)Fahrzeug auf den Betrieb mit Pflanzenöl umzurüsten und somit einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Dieser Aktionsbaustein kann leider nur in Ostwestfalen-Lippe und Randgebieten durchgeführt werden.

Kosten: keine

Organisationsaufwand: gering

Kontakt

BIENE.BEA.OWL · Ulrich Lasar

Tel.: 05 21 / 9 15 08 33 · E-Mail: lasar@biene-bea.de



Mit Energie in die Zukunft!



Nachhaltigkeit ist unser Thema

Auf der Basis der Beschlüsse von Rio haben sich in NRW 130 Kommunen, Organisationen, Vereine und Verbände in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. zusammengeschlossen. Wir vertreten als Netzwerk die Basis der Agendaprozesse vor Ort. „Global denken – Lokal handeln“ umschreibt unser Ziel, zukunftsfähige Lebensgrundlagen auch für kommende Generationen zu hinterlassen.

Machen Sie mit und werden Mitglied in diesem nachhaltigen Bündnis!

Die Kampagne wird gefördert von der NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung.



Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Die Kampagne ist Teil der Programmreihe zu zukunftsfähigen Energien „erneuerbar und effizient“ anlässlich der Renewables 2004 in Bonn. Die LAG 21 NRW e.V. ist Partner der CIC-Bonn GmbH.





LAG 21 
Landesarbeitsgemeinschaft
AGENDA 21 NRW e.V.

Berliner Platz 12
58638 Iserlohn
Tel.: 02371/352153
Fax: 02371/352156
E-Mail: info@lag21.de
www.lag21.de